

## Bereins- und Innungsberichte.

Die Tischler-Bewerbs-Innung stellt fürstlich im Saale des "Odeons" unter Vorstand des 1. Obermeisters H. E.mann ihre "Gesellschafterversammlung" ab. Davor waren 15 Angeklagte aufgenommen und 9 Ausgesetzte an Gerichten geprüft worden, von denen sich 11 zur sozialen Prüfung gemeldet, die von 27 bestanden wurde. Die Vertretung der Innung auf den Verhandlungen an Riesa und Weißboden durch zwei Vorstandsmitglieder wurde dem Vorstand überlassen. Die von der Berufsgenossenschaft geforderten 20 % Salzablag für Heimarbeit der Hölzer in den Rohmaschinenbetrieben von den Innungsmitgliedern bemängelt. Der Gesell ist die Hälfte der Innungsmitglieder, da die Belegschaft die Holzberufsgenossenschaftshauptversammlungen besuchen, um ihre Stimme dabei geltend zu machen; überhaupt ist ein großer Teil, der der Berufsgenossenschaft gar nicht angehört. Er hofft hierauf einen Antrag, der einsichtig angenommen wurde und an der möglichen Stelle eingereicht werden wird. Der Vorstand berichtet über die vom Innungsausschuss veranlaßte legale Schriftarbeiten-Ausstellung, die vom Tischlerhandwerk sehr schwach besucht worden war.

## Bermischtes.

**Zeppelin über internationalem Luftverkehr.** Die Frage der Landung von Luftschiffen in fremdem Lande ist wiederholt erörtert worden. Jetzt veröffentlicht in der Juninummer der "Wall Wall Magazine" auch Graf Zeppelin einen Artikel, in dem er seine Ansichten über die Frage, die für die atlantische Luftschiffahrt von größter Bedeutung ist, niedergeschlagen. Er sagt darüber: "Da es gänzlich unentbehrlich ist, die Luft zu sperren, und da die Landung von Fahrgästen und Waren in fremden Ländern nicht verhindert werden kann, so ist ein Verbot des internationalen Luftschiffverkehrs unmöglich. Die Wirkung der Luftschiffahrt wird denn auch sein, daß ein Band der Einigkeit zwischen den Ländern geschaffen werden wird: die Luftschiffahrt wird durch internationale Verträge geregelt werden. Das ist nicht so schwierig, wie es auf den ersten Blick erscheint. Wir besitzen bereits internationale Abmachungen und ein Seerecht. Entsprechend diesem werden Verträge abgeschlossen werden, in denen festgelegt ist, von welchem Punkte aus Luftschiffe, deren Reiseziel ein auswärtiger Staat ist, aussliegen und wo sie landen müssen. Die Luftschiffer werden vor ihrer Auffahrt von den Kontrollen regelrechte Schiffspapiere erhalten, in denen die Anzahl der Reisenden, Umsang und Zahl der mitbeförderten Waren, Posttaschen usw. genau verzeichnet sind. Auf diese Weise wird ein zwischenstaatlicher Verkehr durch die Luft leicht geregelt werden können."

**Ganz unglaubliche Schmuggelerien in einem Sommerlokal,** welches hauptsächlich von Berliner Ausfliegern stark frequentiert wurde, fanden in einer Verhandlung zur Sprache, welche das Schöffengericht Berlin-Wedding beschäftigte. Angeklagt wegen willkürlichen Vergehens gegen das Fahrzeugmittelgesetz war der Gastronom Ernst Zietlow und dessen Ehefrau Pauline geb. Klein aus Heiligensee. Die beiden Angeklagten sind Besitzer eines großen Sommerlokals bei Tegel. Außer den in Sommerlosalen üblichen gepfefferten Preisen zeichnete sich das Lokal durch eine glücklicherweise seltene und fast unglaubliche Unsauberkeit aus. In der Beweisaufnahme wurde durch das eildige Zeugnis mehrerer Zeugen folgender Tatbestand festgestellt, der auch zum Teil von den Angeklagten gar nicht bestritten wurde. Die sämtlichen Speisen und Getränke wurden mit schmutzigem Havelwasser angerichtet, welches mit Eimern direkt aus dem Flusse geschöpft wurde. Gräßliche Unreinlichkeiten, wie tote Fische, Wasserpflanzen und Krokschläuch wurden mit den Händen aus dem Wasser entfernt. Die zum Wasserhöfen benutzten Eimer dienten, abgesehen davon, daß mit Hilfe der Eimer der Tanzboden aufgewischt wurde, auch zur Vermischung bei der Klosett- und Schlafzimmersreinigung. Bald darauf wurde mit ihnen dann das Kaffeespülloch aus der Havel geholt. In einem in der Küche befindlichen Kessel wurde von der Frau Zietlow des Morgens die Leibwäsche eingeweicht. In demselben Kessel wurde dann für die Gäste Kaffee gekocht, ohne daß er vorher irgendwie gereinigt oder ausgehüpft wurde. Vielssach wurde in dem Kessel auch die Suppe zu dem Diner angerichtet, welches dann von den Ausflüglern teuer bezahlt werden mußte. Nach Schlummer wurde in dem Lokal mit der Badeware umgegangen. Die Brötchen wurden in einem schmierigen Holzofen untergebracht, in dem sich einträchtig Mäuse mit ihrer Nachkommenstätigkeit umherkriechen. Um diesem "Lebel" abzuhelfen, kamen die Angeklagten auf den genialen Gedanken, noch den Hund dazuzuziehen, der nun mit seiner gewiß nicht appetitlichen Schnauze zwischen den Brötchen herumwirtschaftete, bis er auch dem leichten Mäuselein den Garas gemacht hatte. Der Einfachheit halber wurde dann die ganze Geschichte umgedrept, wobei die Brötchen somit den Hunde auf den ebenfalls nicht sauberen Fußboden zollten. Dieselben Brötchen wurden dann den Gästen vorgesetzt. Lehnlich, aber noch schlimmer, wurde mit der Würstchen versohren, die dann den Gästen vorgesetzt wurde. Diese Wirtschaft in dem Lokal der Angeklagten während über zwei Jahre - Staatsanwalts-Abseher Koch bezeichnete das Treiben der Angeklagten als eine derartige Schwelnerie, daß besonders bei der Ehefrau, die selbstausdrücklich vor Gericht erschienen war, die höchst zulässige Strafe als noch zu milde erschien. Der Antrag des Staatsanwalts lautete gegen die Ehefrau auf 6 Monate Gefängnis und 500 M. Geldstrafe, gegen den Ehemann auf 3 Monate Gefängnis und ebenfalls 500 M. Geldstrafe. Wie der Verteidiger in seiner Urteilsbegründung ausführte, scheine die Angeklagten von der Würstchen außerhalb verbreiteten Ansicht ausgegangen zu sein: "Für den Berliner ist alles gut genug." Das Urteil lautete deshalb gegen die Ehefrau auf 3 Monate Gefängnis und 500 M. Geldstrafe, gegen den Ehemann auf 1 Monat Gefängnis und die gleiche Geldstrafe. Um dem Treiben der Angeklagten außerdem ein für allemal ein Ende zu bereiten, erkannte das Gericht jerner auf Publikation des gesamten Urteils mit den Urteilsgründen in einer großen Berliner Zeitung, ferner in dem "Kreisblatt für Niederbarnim" und in der "Tegeler Zeitung".

**Ein früherer Student als schwerer Verbrecher.** Der am 27. März 1889 in Wien geborene frühere Student, zuletzt beschäftigungsloser Johann Gangler hatte sich vor dem Schwergericht des Landgerichts I in Berlin wegen versuchten Mordes und versuchten schweren Raubes zu verantworten. Aus der Vernehmung des Angeklagten ging folgendes hervor: In Berlin habe sich Gangler, nachdem ihm in Wien der Boden zu heiß geworden war, weil er dort einer gewissen Seiler 1200 Kronen und verschiedene Schmuckgegenstände geschnitten hatte, im "Oldenburger Hof" in der Chausseestraße unter dem Namen eines Privatiers Alois v. Lichtenfels einzog. Er begann nun ein sehr flottes Leben; der zwölfjährige junge Mensch machte die Bekanntschaft von zwei sehr zweifelhaften "Damen", die er zum Teil völlig aushielten und denen er größere Geldgelehrte machte. Die Folge war, daß die Kasse des G. bald erschöpft war. Er fuhr dann nach Dresden, um hier einen Teil der in Wien gestohlenen Schmuckstücke zu versiegen. Der Erlös war natürlich ebenfalls in wenigen Tagen verjubelt. Als der Angeklagte noch bare 9 Pf. in der Tasche hatte, sah er den Entschluß, sich durch einen Ladenschrank zu räumen in den Besitz von Geldmitteln zu ziehen. Als geeignetes Lokal hierzu schien ihm die Gastwirtschaft einer Frau Schreiber in der Scharnhorststraße 5 zu sein, die er schon mehrere Male vorher aufgesucht hatte. Hierbei hatte er gesehen, daß die Inhaberin ihr Geld in einem besondern Kasten im Schrank aufbewahrte. Der Angeklagte sah nun den Entschluß, das Dienstmädchen U. zu laufen, die des Morgens im Lokal aufzutreten, zu töten und dann die Kasse zu rauben. Am 13. März tauchte er sich in der Markgrafenstraße einen Revolver, mit dem er sich am nächsten Tage kurz nach 7 Uhr morgens in das Schreibersche Lokal gab. Er bestellte hier ein Glas Bier und unterhielt sich längere Zeit mit der Bediensteten über allerlei gleichgültige Dinge. Als diese sich über einen Eimer blähte, holte er blitzschnell den Revolver hervor, zierte einige Sekunden nach dem Kopf des Mädchens und drückte dann ab. Die S. richtete sich erschreckt auf und rief dem Angeklagten zu: "Was ist Ihnen denn, sind Sie denn närrisch, was haben Sie getan?" Gangler legte noch ein zweites Mal an und schoß. Er als die Überfallen laut um Hilfe schrie ergriff der gefährliche Gast die Flucht durch eine Fortsetzung siehe nächste Seite.

Besonders  
vorteilhafte  
Angebote  
in Damen-

# Blusen

Wie im vorjährigen Jahre gelangen wiederum zu bekannt billigen Preisen zum Verkauf aus meinem Fabrikations- u. Engros-Haus einige Neukollektionen u. elegante Modelle Blusen und zwar

## Seidene Blusen

Wert bis M. 100,-

jetzt M. 12.- 24.- 40.-

## Spitzen- u. Spachtel-Blusen

Wert bis M. 65,-

jetzt M. 10.- 18.- 32.-

Reizende

## Batist-Blusen

Wert bis M. 18,-

jetzt M. 3,- 6,- 9,-

## Seidene Kleider, Tüll-Kleider, Leinen- und Batist-Kleider

Wert bis M. 400,-

jetzt M. 20,- bis 185,-

Täglich Eingang  
geschmackvoller Blusen u. Kleider  
in allen Preislagen.

## Spezial-Haus

Wahlfertigung  
eleganter

Seiden- u. Kostüme

M. 24.- 38.- 65.-

bis M. 175,-

Ecke Raulbachstraße 30 und Blaumühle Straße.

- 5 Schaufronten.

Aufgang zu den Engen

- Oberbergstraße 9.

J. Vollrath,

Geschmackvolle Neuheiten  
in allen Preislagen.  
Solide Confection  
Deutsche Schnitte.  
**Weisse Blusen** Wiener-  
Blusen-Confection  
**J. VOLLRATH**  
Eckhaus-Kaulbachstr. a Pilznitzstr. a Pragerstr. 20.

## Jeder Radler

besichtige

die Modelle 1909



Brennabor \* Wanderer \* Avanti  
Erstklassige Marken. Mäßige Preise.  
Kulante Zahlungsbedingungen.

Ziegelstraße 19

Paul Schmelzer

## Sanatorium Schloss Niederlößnitz

Dresden-Kötzenhennbroda.

Physik.-d. Behandl. nach Dr. Lehmann. Bei Herz, Nieren-, Frauen-, Magen-, Darm-, Leber-, Nierenleiden, Gicht, Zuckerf., Fettf., Alzheim., Asthma. Auch zur Erholung u. Nachtruhe sehr geeignet. Schöner gr. Park mit Luft- u. Sonnenbädern. Frei. frei. Arzt. Leiter Dr. med. Fichtner.

## A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft.

16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinstraße.

Neue Matrosenstoffe, 2 Blaud. 278,-

Feinste neue Matrosen-Heringe, Stück 10,-

10 St. 90,-, Stück 4,80,-

Schöne Vollberinge, Crownfulls, 3 St. 20,-

10 Stück 6,-, Stück 3,50,-

Kakao II., rein entz., leicht löslich, guter

Geleimad., Pf. 90,-

bei 5 Pf. 87,-, b. 10 Pf. 86,-

Kakao I., herborzender Geleimad., Pf. 100,-

Vorzügliche Pralinen, Pf. 58,-

Vanille-Schokolade, rein Kakao u. Zucker, in Tafeln, Pf. 65,-

Eisschränke mit Glas und Zinkböden.

6% Kassa-Rabatt.

Gebr. Giese,  
Dresden-N., Markt 7.

Billigste Bezugsquelle für  
**Spielkarten**

Gastwirte u. Vereine Vorzugspreise. - Skatblock-Tourniertabellen.

Kleisselpapiere, Saaleintritts- und Garderobe-Marken = Speisekarten, Papier servietten, Diplome aller Gelegenheiten.

M. & R. Zocher

# Vollständiger Ausverkauf

meines grossen Sammel- u. Seidenlagers.

Wegen Geschäftsauflösung gewähre einen Rabatt von 20 % auf sämtliche modernen Seidenstoffe jeder Art, 20 % auf sämtliche schönen u. farbigen Sammete u. Velvets, 20 % auf sämtliche Futterstoffe, Schürzen u. Tücher, 30 % auf sämtliche Mäntle unter 3 Meter, 50 % auf Foultards, farb. Damast, Moirés, Plüsch.

Gegr. 1826. **Seidenhaus Pietsch,** Geg. 1826.

jetzt: **Altmarkt 6, I.,** früher neben Drogerie Koch.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Die diesjährige Kirchweihwoche auf Abt. 1 (von km 1,0 ab) und 2 der Löbeln-Rosswiesen-Losstr., Abt. 1 u. 2 d. Rosswiesen-Löschger., Abt. 1 von km 1,0 ab) der Löbeln-Rosswiesen u. der Löbeln-Rosswiesen-Bergstraße soll Dienstag den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, im "Gasthof zur Taube" in Kleinbauditz, auf Abt. 4 u. 5 der Löbeln-Löschger., Abt. 1 d. Leisnig-Gremmiger, Abt. 1 u. 2 d. Leisnig-Löschger., Abt. 1 d. Leisnig-Grimmauer u. der Löbeln-Grimmauer-Stadtstr. an demselben Tage nachm. 3 Uhr im "Gasthof zu Fischendorf" b. Leisnig; auf Abt. 6 u. 7 der Löbeln-Goldiger, u. Abt. 2 d. Leisnig-Chemnitzer Stadtstr. Mittwoch den 2. Juni nachm. 14 Uhr im "Gasthof zum Kreuz" b. Harta und auf Abt. 1-5 der Rosswien-Goldiger mit den Bäumen am alten Strassenknoten bei Rosswien, auf Abt. 1 u. 2 der Rosswien-Gremmiger, der Rosswien-Grimmauer u. d. Rosswien-Grimmauer-Stadtstr. Freitag den 4. Juni vorm. 11 Uhr im "Gasthof zu Böhingen" b. Rosswien gegen sofortige Barzahlung u. unter den vor Beginn der Verpachtung bekannten Bedingungen verpachtet werden.

Döbeln, 24.5. 1909.

Königl. Straßen- u. Wasser-Bauinspektion.

Die diesjährige Kirchweihwoche auf Abt. 1 (von km 1,0 ab) und 2 der Löbeln-Rosswiesen-Losstr., Abt. 1 u. 2 d. Rosswiesen-Löschger., Abt. 1 von km 1,0 ab) der Löbeln-Rosswiesen u. der Löbeln-Rosswiesen-Bergstraße soll Dienstag den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, im "Gasthof zur Taube" in Kleinbauditz, auf Abt. 4 u. 5 der Löbeln-Löschger., Abt. 1 d. Leisnig-Gremmiger, Abt. 1 u. 2 d. Leisnig-Löschger., Abt. 1 d. Leisnig-Grimmauer u. der Löbeln-Grimmauer-Stadtstr. an demselben Tage nachm. 3 Uhr im "Gasthof zu Fischendorf" b. Leisnig; auf Abt. 6 u. 7 der Löbeln-Goldiger, u. Abt. 2 d. Leisnig-Chemnitzer Stadtstr. Mittwoch den 2. Juni nachm. 14 Uhr im "Gasthof zum Kreuz" b. Harta und auf Abt. 1-5 der Rosswien-Goldiger mit den Bäumen am alten Strassenknoten bei Rosswien, auf Abt. 1 u. 2 der Rosswien-Gremmiger, der Rosswien-Grimmauer u. d. Rosswien-Grimmauer-Stadtstr. Freitag den 4. Juni vorm. 11 Uhr im "Gasthof zu Böhingen" b. Rosswien gegen sofortige Barzahlung u. unter den vor Beginn der Verpachtung bekannten Bedingungen verpachtet werden.

Döbeln, 24.5. 1909.

Königl. Straßen- u. Wasser-Bauinspektion.

Die diesjährige Kirchweihwoche auf Abt. 1 (von km 1,0 ab) und 2 der Löbeln-Rosswiesen-Losstr., Abt. 1 u. 2 d. Rosswiesen-Löschger., Abt. 1 von km 1,0 ab) der Löbeln-Rosswiesen u. der Löbeln-Rosswiesen-Bergstraße soll Dienstag den 1. Juni, vormittags 10 Uhr, im "Gasthof zur Taube" in Kleinbauditz, auf Abt. 4 u. 5 der Löbeln-Löschger., Abt. 1 d. Leisnig-Gremmiger, Abt. 1 u. 2 d. Leisnig-Löschger., Abt. 1 d. Leisnig-Grimmauer u. der Löbeln-Grimmauer-Stadtstr. an demselben Tage nachm. 3 Uhr im "Gasthof zu Fischendorf" b. Leisnig; auf Abt. 6 u. 7 der Löbeln-Goldiger, u. Abt. 2 d. Leisnig-Chemnitzer Stadtstr. Mittwoch den 2. Juni nachm. 14 Uhr im "Gasthof zum Kreuz" b. Harta und auf Abt. 1-5 der Rosswien-Goldiger mit den Bäumen am alten Strassenknoten bei Rosswien, auf Abt. 1 u. 2 der Rosswien-Gremmiger, der Rosswien-Grimmauer u. d. Rosswien-Grimmauer-Stadtstr. Freitag den 4. Juni vorm. 11 Uhr im "Gasthof zu Böhingen" b. Rosswien gegen sofortige Barzahlung u. unter den vor Beginn der Verpachtung bekannten Bedingungen verpachtet werden.

Döbeln, 24.5. 1909.

Königl. Straßen- u. Wasser-Bauinspektion.

Die diesjährige Kirchweihwoche auf Abt. 1 (von km 1,0 ab) und 2 der Löbeln-Rosswiesen-Losstr., Abt. 1 u. 2 d. Rosswiesen-Löschger., Abt. 1 von km 1,0 ab) der Lö